

Vorläufiges Programm vom 14.5.2018

Internationale Konferenz

Europa im Aufbruch?

Ideen für eine progressive Politik

Donnerstag, 17. Mai 2018, 16.30 – 21.00 Uhr
Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstraße 8, Berlin-Mitte

Noch vor gut einem Jahr herrschte Aufbruchstimmung in Europa. Nach der Wahl von Emmanuel Macron zum französischen Präsidenten wurden unzählige Reformvorschläge, Szenarien und Reflexionspapiere zur Zukunft der EU auf den Tisch gelegt. Passiert ist seitdem jedoch wenig. In Deutschland muss sich die Bundesregierung in Sachen Europapolitik neu positionieren, in vielen mittelosteuropäischen Ländern ist die Skepsis groß und im Süden kämpft man noch immer mit den Folgen von Eurokrise und Austerität. Doch was ist geworden aus den großen Plänen, Europa zu reformieren? Es gibt Redebedarf.

In gut einem Jahr stehen bereits die Europawahlen 2019 an. Wer verhindern will, dass die Rechtspopulist/innen weiter an Boden gewinnen, muss endlich Antworten finden auf ganz grundsätzliche Fragen: Haben wir denn überhaupt eine positive Zukunftsvision für Europa zu bieten? Oder fordern wir nur die immer gleichen Reformen? Was können wir tun gegen die gesamteuropäische Vertrauens- und Solidaritätskrise? Und welche Rolle will, bzw. sollte Deutschland in diesen Debatten spielen?

Im Rahmen unserer diesjährigen europapolitischen Jahrestagung wollen wir diese Fragen mit Expertinnen und Experten aus ganz Europa diskutieren.

Programm

15.45	Registrierung
16.30	Begrüßung und Einführung Ellen Ueberschär , Vorstand, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin
16.45	Panel I Das Europa von morgen – Auf der Suche nach einer gemeinsamen Erzählung Überall in Europa spürt man derzeit das Bedürfnis nach einer gemeinsamen europäischen Erzählung. Einer Erzählung, die sich aus einer geteilten Vergangenheit speist, aber die es uns darüber hinaus ermöglicht, ein Narrativ für unsere gemeinsame Zukunft zu entwickeln: eine positive Vision für das europäische Projekt, das Orientierung und Hoffnung gibt. Nur wer wirkliche Alternativen zu bieten hat, wird im Kampf gegen Rechtspopulist/innen bestehen können. Wie eine solche Vision aussehen könnte, wollen wir mit unseren Gästen anhand folgender Fragen diskutieren: <ul style="list-style-type: none">• Worauf basiert unsere gemeinsame europäische Erzählung, was hält uns zusammen?• Wie entwickeln wir eine positive Vision von Europa, ein Versprechen für unsere gemeinsame Zukunft?

- Und was sind die politischen Konsequenzen der jeweiligen Erzählungen?

Keynote I

Joschka Fischer, Vizekanzler und Außenminister der Bundesrepublik Deutschland a. D., Berlin

Keynote II

Kalypso Nicolaïdis, Professorin für Internationale Beziehungen und Direktorin des Zentrums für Internationale Studien, Oxford Universität

Diskussion der Keynote-Redner

Moderation: **Ellen Ueberschär**, Vorstand, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

18.30 Pause

19.00 Panel II

Was erwartet Europa von der deutschen Bundesregierung?

Die deutsche Bundesregierung muss sich europapolitisch für die nächsten Jahre positionieren. Vor allem Emmanuel Macron hofft, dass Deutschland seine weitreichenden Reformvorschläge aufgreift. Gleichzeitig befürchten viele in Mittel-Osteuropa, allen voran in Polen, dabei übergangen zu werden. Aber auch in Südeuropa, etwa in Italien, haben die Bürgerinnen und Bürger einige Erwartungen an die EU. Wir wollen deshalb diskutieren:

- Welche konkreten Erwartungen haben Frankreich und Polen an die deutsche Regierung?
- Welche Befürchtungen sind damit verknüpft?
- Worin sollten die europapolitischen Prioritäten der deutschen Bundesregierung liegen?
- Und wie werden diese Ansprüche von deutscher Seite aufgefasst?

Sabine Thillaye, Vorsitzende des Europa-Ausschusses der französischen Nationalversammlung, Paris

Katarzyna Pełczyńska-Nałęcz, Botschafterin a. D., Direktorin des Programms Open Europe, Stefan Batory Stiftung, Warschau

Annalena Baerbock, MdB, Bundesvorsitzende, Bündnis 90/Die Grünen, Berlin

Moderation: **Sergey Lagodinsky**, Referatsleiter EU/Nordamerika, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

21.00 Ende

Information

Zeit und Ort:

Donnerstag, 17. Mai 2018, 16.30 – 21.00 Uhr
Heinrich-Böll-Stiftung, Beletage; Schumannstraße 8, 10117 Berlin-Mitte

Verkehrsverbindungen:

Bus 147 Deutsches Theater (barrierefrei, Fußweg 150 m)
S-Bahn S1, 2, 25, 5, 7, 75, 9 Friedrichstraße
(Ausgang Albrechtstr., nicht barrierefrei, Fußweg 250 m/
Ausgang Friedrichstr., Aufzug vorhanden, Fußweg 750 m oder Bus 147)
U-Bahn U6, Oranienburger Tor (Fußweg 500 m)
Tram M1, M6, 12 Oranienburger Tor (Fußweg 500 - 600 m)
vom Hauptbahnhof (DB), Bus 147 > Ostbahnhof bis Deutsches Theater

Konferenzsprachen:

Englisch/Deutsch mit Simultanübersetzung.

Kooperation:

Eine Kooperation der Heinrich-Böll-Stiftung mit Green European Foundation.

Eintritt frei

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich bis zum 7. Mai 2018 durch Ausfüllen des elektronischen Anmeldeformulars unter
<http://calendar.boell.de/de/event/europa-im-aufbruch> oder per Fax (030.285 34-109) an.

Projektleitung:

Florian Kommer, Referent, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin,
E-Mail, kommer@boell.de, Telefon +49 (0)30 285 34 -391

Information:

Ulrike Pusch, Freiberufliche Projektmanagerin, Berlin,
E-Mail, euquovadis@boell.de
Claudia Rothe, Projektbearbeitung, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin,
E-Mail, rothe@boell.de, Telefon +49 (0)30 285 34 -385